

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Mr. 64. Mittwoch, den 5. März 1823.

Erinnerung an Abführung der Personensteuer.

Vierzehn Tage nach dem Tage Latare müssen, dem Gesetze gemäß, die Erinnerungen und Executionen wegen rückständiger Personensteuer-Beiträge ihren Anfang nehmen.

Die zu unterzeichneter Einnahme gewiesenen Contribuenten, welche nicht in Bezahlung von Erinnerungs- und Executionsgebühren verfallen wollen, werden hiermit darauf aufmerksam gemacht.

Leipzig, den 1. März 1823.

Stadt = Personensteuer = Einnahme.

**Auch ein Wort über den Astragalus
baeticus (schwedischen Kaffee).**

Die im 41. Stück der Leipziger Zeitung vom 26. Febr. d. J. ertheilte Anleitung zur Cultur und zum Gebrauche des Astragalus baeticus, verdient den Dank aller patriotisch gesinnten Sachsen um so mehr, als durch den fleißigen und allgemeinen Anbau desselben allerdings eins der besten Surrogate des so kostspieligen indischen Kaffees gewonnen wird, für welchen jährlich so bedeutende Summen ans Ausland gezahlt werden. Wer aber glauben wollte, daß dieses so schätzbare Gewächs uns bisher noch fremd gewesen sey, würde sich irren; es war unsern Botanikern schon längst bekannt, und der herzogl. weimarsche Hofgärtner, Herr Dreiter, allhier, hat es in seinem Garten schon seit einigen Jahren gezogen und aus Gemeinnützigkeit vielen seiner Freunde, um es zu vervielfältigen, den Saamen dazu mitge-

theilt. Um das zu erweisen, theilen wir hier einen sich darauf beziehenden Auszug aus einem Briefe an denselben vom 30. November 1822 mit, den wir uns dazu erbeten haben.

„Von den 8 Loth Astragalus baeticus, welchen ich von Ihnen erhielt — schreibt der Correspondent — mochten wegen zu trockener Witterung vielleicht nur 5 Loth aufgegangen seyn, die ich am 20. April wie Erbsen in Reihen gelegt hatte. Er blühet im Anfange des Monat Juni und brachte zu Anfange des Monat Juli reife Früchte, welche einen reichlichen Ertrag lieferten, indem doch jede Staude 5 bis 10 Aeste, und jeder Ast 6 bis 10 Schoten hatte, worin gemeiniglich 5 bis 9 Körner waren und daher die Summe zwischen 150 bis 900 Körner gewährten.“

„Die Reinigung des Saamens ist freilich etwas mühsam, allein sobald ich eine Quantität gereinigt hatte, wog ich 1 Pfund ab, ließ es wie Kaffee brennen und kochen, und

fand mich überrascht, ein angenehmes, dem indischen Kaffee gleich kommendes Getränk erlangt zu haben, von welchem keine einzige Person, welcher ich davon zu kosten gab, bemerkte, daß es etwas anderes, als indischer Kaffee sey."

„Bei einem Zusatz von $\frac{1}{3}$ indischem Kaffee möchte aber wohl eine sehr geübte Zunge kaum einen Unterschied wahrnehmen, vielmehr an diesem gemischten Getränk einen besonders guten Geschmack finden."

Da sich dieses Gewächs gegen seinen Pfleger so sehr dankbar beweist, so wird es wohl jeder Gartenbesitzer der Mühe werth achten, dessen Anbau zu versuchen, und Hr. Breiter liefert ihm den Saamen dazu in kleinen, aber hinlänglichen Quantitäten zu höchst billigem Preise.

Gera.

Fr. H. Enke.

A n e k d o t e.

Unter der Regierung Czerny Georgs in Servien wurde ein in Belgrad wohnender Jude des Einverständnisses mit den Türken angeklagt. Czerny, der in solchen Fällen sonst kurze und strenge Justiz zu üben pflegte, war diesmal in der Laune nachsichtig zu seyn. Er befahl, daß der Jude 10 Dukaten zahlen oder ihm ein Zahn ausgerissen und mit dieser Operation so lange fortgeföhren werden sollte, bis der Jude bezahlt haben werde, bis dahin solle aber die Summe täglich verdoppelt werden. Der Jude hielt standhaft bis zum 10ten Zahn aus, und mußte nun, er, der um einen Zahn zu retten, nicht 10 Dukaten zahlen wollte, 5120 Dukaten erlegen.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 5ten (mit aufgehobenem Abonnement), zum Erstenmale: Staberl's Reiseabentheuer, Posse in 2 Aufzügen. Herr Walter, vom Karlsruher Hoftheater, Staberl, als Gast.

Theateranzeige. Zum Besten der hiesigen Armenanstalt wird Montag, den 10. März, der Bräutigam aus Mexico, Lustspiel von Claren, aufgeführt werden, wobei Herr Moritz Bauer, Associé der Herren S. Schumann und Comp., sich den Cassengeschäften gütigst unterziehen wird. Bestellungen auf Logen und Plätze werden auf seinem Comptoir, Catharinenstrasse No. 411, angenommen.

Empfehlungswerthes Buch der Baumgärtner'schen Buchhandlung in Leipzig:

Mitgabe für das ganze Leben,

beim Austritt aus der Schule und Eintritt in das bürgerliche Leben. Am Tage der Confirmation der Jugend geheiligt von Georg Hieronymus Rosenmüller. 8. 285 Seiten. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage, broch. 16 Gr.

Portrait des verewigten Musikdirektors und Kantors Johann Gottfried Schicht,

geb. den 29. Septbr. 1753 zu Reichenau bei Zittau, gest. den 16. Febr. 1823 zu Leipzig.

Dieses sehr wohlgetroffene Portrait ist für den Preis von 12 Gr. in Commission zu haben im Industrie-Comptoir, Petersstraße Nr. 112.

Französische und englische Regenschirme

von schwerem Taffet, in verschiedenen Farben, solid gearbeitet, verkaufen
Sellier und Comp., Eingang im Salzgäßchen.

Hartwig & Freytag, Petersstraße No. 36,

empfangen eine Parthie bunt carrirte wollene Merinos, welche sich durch schöne Farben und billigem Preis auszeichnen.

Verkauf. Eine neue Sendung weiße englische Batist-Mouffeline, Tacconets und Mulls, erhielten zu sehr billigen Preisen

Wm. Kühn und Comp., Reichstraße Nr. 579.

Verkauf. Die bekannten guten Cervelat-Würste, das Pfund $8\frac{1}{2}$ Gr., sind wieder angekommen.

P. C. Plenkner, Grimma'sche Gasse Nr. 594, 1ste Etage.

Verkauf. Englische Fahr- und Reitpeitschen in neuestem Geschmack, plattirte, stählerne und schwarzlackirte Sporen zum Abschrauben der Hälse, erhielt wieder

Traug. Friedr. Bürger, Petersstraße Nr. 37.

Verkauf. Dünger ist billig zu verkaufen Nr. 869, hinter der Hauptwache. Die Abfuhr kann nöthigenfalls mit einbedungen werden, da der Besitzer des Hauses Pferde und Wagen hat.

Gesuch. In ein Fabrikgeschäft werden zu einer leichten Arbeit einige junge Menschen von 18 bis 20 Jahren, welche ihr ordentliches Betragen durch gute Zeugnisse belegen können, gesucht. Nähere Auskunft im Gewölbe des Herrn Carl Eichorius jun., Petersstraße.

Gesuch. In einer hiesigen kurzen Waaren-Handlung wird zu Ostern ein Lehrling von rechtlichen und wo möglich hiesigen Eltern gegen billige Bedingungen gesucht, worüber das Nähere Petersstraße Nr. 37 im Gewölbe zu erfragen.

Gesuch. Ein junger Mensch von 20 Jahren sucht ein Unterkommen als Schreiber, Bedienter, Markthelfer oder Marqueur. Näheres im Hotel de Russie, im Hofe links parterre, Vormittags von 10 bis 12 Uhr zu erfragen.

Gesuch. Auf einem Rittergute in der Nähe von Leipzig wird sogleich ein geschickter Branntweinbrenner gesucht. Subjecte mit guten Zeugnissen können sich deshalb in Leipzig auf der Fleischergasse im Kaffeebaum eine Treppe hoch melden.

Vermiethung. In Nr. 498, 3te Etage, ist ein schönes Zimmer mit Alkoven, mit oder ohne Meubeln, an solide Herren zu vermieten.

Zu vermieten ist noch vor Ostern ein Familienlogis in der Stadt für 60 Thlr., durch das Nachweisungs-Comptoir, NikolaiKirchhof Nr. 764.

Zu vermieten sind von Ostern an auf der Fleischergasse in einem Hause folgende Lokale: 1) ein helles Gewölbe, 2) ein schönes Comptoir, 3) eine geräumige Niederlage, welches einzeln oder zusammen vermietet werden soll, durch das Comptoir für Lokale, am Fleischplatz Nr. 988.

Gesuch. Ein kleines Familienlogis von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör, wird für eine stille Familie auf dem neuen Neumarkt zu Michaelis d. J. gesucht. Auskunft darüber giebt die Expedition dieses Blattes.

An die wohlthätigen Herzen der edlen Leipziger.

Wurzen hat schon im dreißigjährigen Kriege solche Wohlthaten empfangen, daß nimmer das dankbare Andenken daran vertilgt werden wird. In dem Vertrauen also auf den wohlthätigen Sinn meiner ehemaligen geliebten Mitbürger wage ich eine menschenfreundliche Bitte.

Der hiesige Maurergeselle Steinacker ging am 21. Febr. d. J. in das Holz, um für seine arme Familie, aus einer Frau und fünf Kindern bestehend, wovon das jüngste funfzehn Wochen alt ist, etwas Feuerholz zu holen. Hier stürzte er von einer sehr hohen Eiche herab und wurde unter den heftigsten Schmerzen nach Hause geschafft, wo er, vielfach verletzt am Körper, am 23. seinen Geist aufgab. Traurig, höchst traurig ist dieser Fall, aber noch trauriger ist es, daß die bedauerungswürdige Wittwe unter den armen vaterlosen Waisen ein Mädchen von 6 Jahren hat, die am unheilbaren Knochenfraß leidet. Glückliche Eltern, gesegnete Familien, wollten Sie etwas, und wäre es auch die allgeringste Gabe, der Unglücklichen willig opfern, so wird mein Freund, der Herr Buchdrucker J. F. Fischer, in der Ritterstraße, und die Expedition dieses Blattes, solches in Empfang nehmen, und an mich übersenden. Zu seiner Zeit aber werde ich hier meinen herzlichsten Dank abstaten. Gott segne meine Fürbitte!

Wurzen, den 24. Februar 1823.

M. Heinrich Gottlieb Kreuzler, Archidiaconus.

Dankagung. Für das mir am 2. d. M. in der Gesellschaft der Euphrasia ausgebrachte Lebehoch meinen herzlichsten und innigsten Dank.
X. Y. Z.

Thorzettel vom 4. März.

Grimma'sches Thor. U.		Vormittag.	
	Gestern Abend.	Die Berliner f. Post	2
Dr. Rfm. Lucas, aus Elberfeld, von Frankfurt a. d. D., pass. durch	5	Eine Estafette von Eisenburg	11
Dr. Weinhd. Hornschub, a. Rißingen, von Dresden, im Heilbrunnen	6	Nachmittag.	
Dr. M. Rosenberg, v. Dresden, im Birnbaum	6	Die Pandenberger f. Post	1
	Vormittag.	Dr. Rfm. Senf, v. hier, v. Trkf. a. d. D. zur.	2
Die Baugner r. Post	1	Kanstädter Thor. U.	
Die Breslauer r. Post	5	Gestern Abend.	
Dr. Rfm. Albrecht, a. Nürnberg, v. Frankfurt a. d. D.	10	Die Casler f. Post	5
Dr. Fabr. Schuß u. Zeißig, a. Ruhla, von Frankfurt a. d. D.	2	Dr. Rfm. Wurzler, v. Magdeburg, im Heilbr.	7
Halle'sches Thor. U.		Nachmittag.	
	Gestern Abend.	Dr. Rfm. Vorwerk, v. Colleda, in d. 3 Kisten	2
Dr. M. Schleußner, v. Wittenberg, b. Drn. Act. Schmidt	7	Eine Estafette von Lügen	3
Dr. Rfm. Kortelius, a. Halle, im g. Adler	8	Auf der Stollberger Post: Dr. Dec. Fleischer, v. Sangerhausen, unbestimmt	4
Die Dessauer f. Post	12	Hospitalthor. U.	
		Vormittag.	
		Die Annaberger f. Post	10